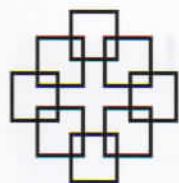


Februar – März 2019



Bläädtsche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Ober-Beerbach
für Ober-Beerbach, Stettbach, Steigerts und Neutsch



Bild: Birka Hechler

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34, 15

Suche Frieden und jage ihm nach!“ Das sagt sich David selbst im Psalm 34, Vers 15. Er wird verfolgt. Er hat genau eine Chance. Nur Frieden wird ihn retten. Tatsächlich wird sich David, als er die Nachfolge von König Saul antritt, klug um Frieden bemühen. Unter ihm und unter seinem Sohn Salomo wird Israel eine lange Friedenszeit erleben. Die Gesetze werden verschriftlicht und sorgen für Gerechtigkeit und Rechtssicherheit. Landwirtschaft und Handel blühen, Wohlstand breitet sich aus. Eine solche Friedenszeit soll erneut aufblühen, wenn der Messias in der Stadt Davids geboren wird.

Und tatsächlich: In Jesus erfüllt sich diese Verheißung. Sein Reich ist ganz anders – nicht von dieser Welt, denn es bietet uns Gottes Alternativen an.

Die Jahreslosung 2019 ist topaktuell. Sie trifft den Nerv. Wir suchen Frieden. Mit Gott, mit uns selbst, mit unseren Nächsten und mit anderen Völkern.

Gerne erinnere ich mich an die Jahreslosung von 1994: „Christus ist unser Frieden!“ (Epheser 2, 14). Christus hat seine Friedensbotschaft allen gebracht, die fern von Gott lebten, und allen, die nahe bei ihm waren. So seid ihr nicht länger Fremde und Heimatlose – ihr gehört jetzt zur Familie.

Frieden in der Bibel ist immer umfassender Frieden. „Schalom“ bedeutet Unversehrtheit,

heil sein, gesund sein, in gerechten Verhältnissen leben, Frieden erleben, Ruhe und Harmonie genießen können. Vielleicht ist gerade deshalb der sehnliche Wunsch nach Frieden auch in vielen Grußformeln enthalten: „Schalom!“ ist der Gruß in Israel bis heute. „Salam aleikum“ heißt es in der arabischen und „Pax!“ in der römischen Welt. Bei der Abendmahlsfeier bieten wir unserem Nachbarn den Frieden im Friedensgruß an: „Der Friede des Herrn sei mit Dir“.

Umfassender Frieden ist so wertvoll!
Suche ihn! Jage ihm nach!

Hand aufs Herz ... suchen Sie gerne? Manchmal schwitze ich beim Suchen. Wo hatte ich das zuletzt hingelegt? Wollte ich nicht ordentlicher werden? Mein guter Vorsatz 2019! Und Nachjagen? Anstrengend! Auf die Jagd gehen – da muss man schlau sein, die Tiere, die Natur kennen. Gut mit anderen zusammenarbeiten, einen Plan haben. Glück haben. Warten können. Rechtzeitig das Richtige tun. Erfahrung haben. Antizipieren, was gleich kommen könnte. Zielstrebig sein. Jäger-Mentalität mit Jagd-Instinkt besitzen. Tor-Jäger, Head-Hunter, Schnäppchen-Jäger. Jeder Mensch, der mit Ehrgeiz etwas Gutes erreichen möchte, braucht diese Zielstrebigkeit.

Sucht! Jagt! Setzt Euch ein!
Kommt da nicht bald die Enttäuschung, das Burn-out, Gehetze und Verwundungen?

Jesus hat eine bessere Idee. Er *beschenkt* uns mit seinem Frieden! Wie oft grüßt er: „Friede sei mit euch!“, „Meinen Frieden gebe ich euch!“, „Meinen Frieden schenke ich euch.“ So segnet der auferstandene Herr seine Freunde (Johannes 20). Dann haucht er sie an. So wie Gott seinem geliebten Menschen den Lebensodem einbläst und damit seine Lebensenergie auf ihn überträgt, so macht Jesus es bei uns auch.

Und Jesus zeigt auch etwas. Seht her – hier seht Ihr meine Verwundungen. Verletzlich bin ich für euch. Ich habe mich für euch eingesetzt und für euch dem Frieden nachgejagt. Nimm nun du meinen heiligen Geist, meine Lebensenergie, meinen Schalom mit dem Vater. Nimm den Frieden ganz in dich auf. Dann wird es Gelegenheiten geben, in denen du den Frieden weitergeben kannst. Selig sind die, die Frieden stiften.

Auch der Apostel Paulus weiß, dass *Frieden ein Geschenk* ist. Er ist eine der Früchte, die dann heranreifen, wenn man mit Gott in Verbindung bleibt. Die Früchte heißen: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit (gemeint ist Selbstdisziplin und Respekt gegenüber anderen, Galaterbrief 5, 22).

Nun ein Blick auf das Bildmotiv oben rechts, das Stephanie Bahlinger gestaltet hat. An den Schriften und Farben erkennen wir, wie unterschiedlich wir Menschen von unserer



Gott spricht:

Suche Frieden und jage ihm nach!

Psalm 34,15

Herkunft sind. Aber wir alle wollen gemeinsam und in Frieden unter dem goldenen Bogen auf der Sonnenseite des Lebens leben. Das Kreuz verbindet uns. Als Christin sage ich: Christus ist unser Friede. Weil er uns mit seinem Frieden beschenkt, schenke ich ihn weiter.

Für jemanden, der ohne Christus unterwegs ist, mag gelten: Die Horizontale von Mensch zu Mensch soll stimmen. Und die Vertikale von Himmel und Erde soll harmonieren.

So mag sich jeder an der Losung orientieren ... und Frieden finden!



Schalom!

Ihre Pfarrerin
Angelika Giesecke



Bild: Ganmar Glänzel

Kinder luden nach Bethlehem ein

Krippenmusical an Heiligabend wurde mit viel Applaus belohnt

Wie schnell lernen Kinder ihre Rollen und wie glücklich sind sie, wenn sie mit viel Applaus belohnt werden!

Mariella Pieters, Bernd Bickelhaupt und Gisela Uhlig haben mit ihnen wieder ein Singspiel einstudiert. Wir staunen, wie sich die Kinder selbst von Jahr zu Jahr immer anspruchsvollere Rollen suchen. Ein Junge fing vor zwei Jahren als Schäflein an und spielt nun mit Ernst und Würde einen weisen Pro-

pheten, der sich über die Ankunft Jesu freut. Oder ein Mädchen, das damals als Engel eine Strophe mitsang, tritt nun als resolute Wirtsfrau und nach wenigen Minuten auch noch als Evangelist Lukas auf, der die Frohe Botschaft gekonnt zusammenfasst.

Mariella Pieters danken wir, dass sie den Kindern zeigt, wie gut sie singen können! Den Eltern danken wir für die Begleitung und die ansprechende Kostümierung.

Danke für Ihre Gaben!

Sie haben über 800 Euro an „Brot für die Welt“ gespendet!

In Ober-Beerbach und Neutsch liegen wir im Trend. In unserem Dekanat wurde mehr als sonst an „Brot für die Welt“ gespendet. Dafür dankt Dekan Arno Kreh: „Mich freut die Steigerung um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie macht deutlich, dass es unseren Gemeindegliedern um weltweite Gerechtigkeit geht und nicht um das Prinzip ‚Mein Land zuerst!‘“

„Brot für die Welt“ leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Es werden langfristige Projekte finanziert, die Hunger und Mangelernährung beseitigen, Bildung und Gesundheit fördern, Zugang zu sauberem Wasser schaffen und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen unterstützen sollen. Vor 60 Jahren wurde „Brot für die Welt“ gegründet und unterstützt heute Projekte in mehr als 90 Ländern.



Bild: Gabi Pritsch

Am Heiligen Abend haben Sie in den drei Gottesdiensten in Ober-Beerbach und Neutsch zusammen mehr als 800 Euro Kollekte an „Brot für die Welt“ gespendet.

- Beim Krippenmusical um 16 Uhr wurden 367,22 Euro gegeben.
- Bei der besinnlichen Christvesper um 18 Uhr kamen 426,33 Euro zusammen.
- Bei der Christmette an der Neutscher Kapelle wurden 154,60 Euro gesammelt.

Außerdem wurden für den neuen Lichterschlauch, der die steile Treppe zur Kapelle beleuchtet hat (*Bild oben*), 80 Euro extra dazu gegeben.

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Abschied von Pfarrerin Sandra Matz in Alsbach



Es war mehr als eine übliche Verabschiedung. Das zeigt zum einen eine am Melibokus ausgegrabene Buche und zum anderen die Zahl der vielen Gäste auch von auswärts, die in die Alsbacher Kirche gekommen waren. Dort stand Sandra Matz am 13. Januar zum letzten Mal als Pfarrerin auf der Kanzel, bevor sie in Schleswig als Pastorin der Nordkirche predigen wird.

Sechs Jahre war Sandra Matz in Alsbach und Sandwiese, seit 2015 auch in den Gemeinden des Gemeindefeldes Nördliche Bergstraße tätig. Dekan Arno Kreh entpflichtete sie im Gottesdienst als Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Ihr nahe-stehende Menschen sprachen ihr Segen zu. Einen starken Akzent setzte der gemeinsame Gesang von Sandra Matz mit Patrick Smith, Miriam Küllmer-Vogt und Fabian Vogt.

Sehr viele Menschen verabschiedeten sich beim anschließenden Empfang mit Grußworten und Geschenken. Musikalisch wurde

der Nachmittag von Katharina und Dirk Seidel mit modernen geistlichen Liedern gestaltet. Zum wohl letzten Mal in Alsbach hörte man Pfarrerin Lösch und Pfarrerin Matz, von Benjamin Kühn am Klavier begleitet, zusammen *Oh happy Day* singen. Nicht nur das ging vielen unter die Haut, an einigen Stellen wurde der Nachmittag sehr emotional. Das machte deutlich, wie viel in der Zusammenarbeit mit Pfarrerin Matz in den sechs Jahren gewachsen war.

Sandra Matz hat ihre Energie und ihre kreativen Ideen in die Gemeindefeldarbeit eingebracht und viele zum Mitgestalten angeregt. Besonders die Familienarbeit und der Ausschuss 30+ tragen ihre Handschrift. Auch spezielle Abendgottesdienste hat sie initiiert, die Menschen in das Geschehen einbezogen haben. Ihre schöne Stimme hat uns beim Einsingen neuer Lieder geholfen und ihr großes Interesse an Musik hat uns zahlreiche schöne Konzerte in der Kirche beschert.



Leider ist es uns nicht gelungen, Pfarrerin Matz hier langfristig eine Perspektive zu bieten. Die Stellenkürzung zum Ende des Jahres 2019 ließ sich nicht abwenden. Nun warten neue Aufgaben in Schleswig-Holstein auf Sandra Matz. Wir wünschen ihr, dass sie und ihre Familie sich „dort oben“ bald ebenso wohl fühlen wie hier und sie als Pastorin in der neuen Gemeinde viel Freude an der Arbeit im modernen Gottesdienst- und Familienzentrum der Pauluskirche in Schleswig haben wird.

Und was ist nun mit der Buche? Bürgermeister Georg Rausch hat den Baum nach eigenen Angaben persönlich am Melibokus, der höchsten Erhebung an der Bergstraße, ausgegraben und Sandra Matz zum Abschied geschenkt – auf dass die Buche im hohen Norden wachsen möge.

Auf Wiedersehen Sandra, Peter, Levi und Benjamin. Seid behütet auf euren Wegen.

Stefanie Becker, Alsbach

Pfarrerin Matz predigt zum letzten Mal in Alsbach (Bild links), bevor sie von Dekan Kreh entpflichtet wird (oben). Alsbachs Bürgermeister Rausch schenkt ihr zum Abschied eine Buche vom Melibokus (unten).



Fotos: Lutz Peterleit

Kommt, alles ist bereit!

**Weltgebetstag aus Slowenien am 1. März im Gemeindefnetz.
Frauenfrühstück zu Slowenien am 25. März im Gemeindehaus**

In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Slowenien. Weil wir Ober-Beerbacher diesmal keinen Weltgebetstags-Gottesdienst anbieten, laden wir zu einem „slowenischen Frauenfrühstück“ ein: am Montag, 25. März. Land und Leute, Bilder und kulinarische Kostbarkeiten lohnen auf jeden Fall! Das Land zwischen Alpen und Adria ist wunderschön und ein Schnittpunkt verschiedener Traditionen.

Viele haben mitgefeiert – Danke!

Unseren Frauen möchten wir an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich danken für die vielen interessanten Weltgebetstags-Feiern in Kirche und Gemeindehaus! Früher waren wir 60 Frauen, dann knapp 20. Viele von Ihnen haben sich einladen lassen zum Mitlesen, Mitessen und Mitkochen! An manches leckere Dreigang-Menü erinnern wir uns sehr gerne! Einige Frauen haben ein paar Rezepte in ihren familiären Speiseplan übernommen. Ihr lieben Köchinnen und Nachttisch-Zauberinnen, herzlichen Dank für diese Genüsse! Danke schön auch an die Frauen, die den Eine-Welt-Stand mit den

Bilder: Bernd Bickelhaupt



2016: Weltgebetstag mit Kostproben aus Kuba.



2010: das Vorbereitungs-Team für Kamerun.

fair gehandelten Produkten betreut haben! So kam Schönes und Aromatisches aus der ganzen Welt zu uns nach Hause.

Bei unseren Vorbereitungen jedes Jahr im Februar hatten wir in der Frauengruppe am meisten Freude an den Kochrezepten aus den verschiedenen Ländern. Und der Test-Schmeck-Abend mit der landestypischen Musik dazu war immer ein Höhepunkt – auch für den Kirchenvorstand, der extra parallel getagt und mitgetestet hat. Bei den Bibelarbeiten haben wir immer wieder Neues entdeckt und so manche Predigt haben Babette Plößer und Pfarrerin Angelika Giesecke gemeinsam gehalten. Auch mit den Kindergottesdienstkindern konnten wir „auf Reisen gehen“!



2013: Kinder feiern auf französisch mit Boule.



Gottesdienste zum Weltgebetstag in den Nachbargemeinden am 1. März

Mit den Worten „Kommt, alles ist bereit!“, mit denen in Lukas 14,17 zum großen Festmahl eingeladen wird, laden uns in diesem Jahr christliche Frauen aus Slowenien ein, den von ihnen entworfenen Gottesdienst zum Weltgebetstag mitzufeiern. Wer die Einladung am Freitag, 1. März, annehmen möchte, ist in unseren Nachbargemeinden willkommen.

In Jugenheim beginnt der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag um 17 Uhr in den Räumen der Freien evangelischen Gemeinde, Am Bahnhof 1.

In Seeheim bieten die evangelische und die katholische Gemeinde um 18 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche an. Im Anschluss werden

Kostproben aus der slowenischen Küche gereicht. Wer sich näher für Slowenien und die Situation slowenischer Frauen interessiert, ist zuvor schon zu einem Landesabend im Bischof-Colmar-Haus eingeladen: am Freitag, 15. Februar, um 18 Uhr, ebenfalls mit slowenischem Imbiss.

In Zwingenberg wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag am 1. März um 18.30 Uhr im Gemeindehaus gefeiert – mit Informationen, Liedern und Essen.

Und in Alsbach beginnt der Gottesdienst um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Frauenfrühstück zu Slowenien in Ober-Beerbach am 25. März

„Kommt, alles ist bereit!“ heißt es auch in Ober-Beerbach. Mit diesen Worten laden wir hier zu einem Frauenfrühstück ein, bei dem das Weltgebetstagsland Slowenien im Mittelpunkt steht. Wir informieren über Land und Leute, die vielfältige Natur von den Alpen bis an die Adria, slowenische Geschichte und die Situation der Frauen. Und natürlich gibt es auch Kostproben aus der slowenischen Küche ...

Auf diese Weise wollen wir uns weiterhin in die Weltgebetstags-Tradition einreihen. Wir haben Teil an einem interessanten und wohlschmeckenden Gemeinschaftserlebnis, dass uns durch Gebet und Kollekte zur Solidarität mit vielen anderen rund um den Globus verbindet.

Willkommen zum Frauenfrühstück am Montag, 25. März, um 9 Uhr im Gemeindehaus. Sigrid Plößer, Christa Panitz-Scobie und Angelika Kleinsorge freuen sich auf Sie.

Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es vor allem darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht wehtue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte,

seine Frau verprellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen können. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein. Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss.

In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

*Arnd Brummer,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“*

Die Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

Seit mehr als 30 Jahren lädt *7 Wochen Ohne* als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben, spirituell aufzutanken und neue Lebensorientierung zu finden. Millionen Menschen in ganz Deutschland lassen sich darauf ein, den Blick auf den Alltag zu verändern: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Die aktuelle Fastenaktion unter dem Motto „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ beginnt am Aschermittwoch, 6. März. Das ZDF überträgt den Eröffnungsgottesdienst am Sonntag, 10. März, ab 9.30 Uhr live.

Den Fastenkalender, das Themenheft, das Begleitbuch und weitere Informationen erhalten Sie unter: www.7-wochen-ohne.de

Aktuelles und die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen, finden Sie unter: www.facebook.com/7wochenohne

Mal ehrlich!

SIEBEN WOCHEN OHNE LÜGEN

6. MÄRZ BIS 22. APRIL



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2018

edition  chrismon



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Vertrau mir, sagt Jesus



Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Nu ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1–11a



Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.



Euer Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte.

Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen,

Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Musik al Gusto - zwischen Klezmer, Tango und Musette:

ENSEMBLE
ora blu

Alfred König, Gitarre | Karsten Albe, Kontrabass | Michael Weisbarth, Akkordeon | Christoph Sames, Flügelhorn, Trompete

Das Instrumental-Ensemble „ora blu“
feiert Premiere mit Musik al Gusto:

also Musik, wie sie gefällt,
vor allem den Musikern selbst!

Klezmer, also jiddische Tanzmusik,
französische Chansons, argentinische Tangos,
Gedichte und Lieblingslieder wechseln sich ab.

Poesie von Robert Gernhardt, Heinz Erhardt,
Hans-Dieter Hüsich bereichert das Programm!

Kommen Sie vorbei!

Samstag

23.03.2019

Ober-Beerbach

Evangelische Kirche

18:00

Eintritt frei, Spende erbeten!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde, Kirche-Kultur-Kunst (KKK)

Senioren-Café

Am Mittwoch, 6. Februar, sind die Senioren zu Kaffee und Kuchen eingeladen.
Am Aschermittwoch, 6. März, treffen sie sich zum traditionellen Heringessen.
Am Mittwoch, 3. April, steht wieder Kaffee und Kuchen auf dem Programm.
Das Senioren-Café beginnt stets um 15 Uhr im Gemeindehaus.

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand kommt am Donnerstag, 14. Februar, und am Donnerstag, 14. März, jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus zur Sitzung zusammen.

Frauenfrühstück

Das nächste Frauenfrühstück beginnt am Montag, 25. März, um 9 Uhr im Gemeindehaus.
Im Mittelpunkt steht diesmal Slowenien, ein interessantes Land zwischen Alpen und Adria.
Dazu gibt es Kostproben aus der slowenischen Küche.

Konzert mit „ora blu“

Das Instrumental-Ensemble „ora blu“ feiert Premiere mit Musik al Gusto: also Musik, die gefällt, vor allem den Musikern selbst. Auf dem Programm stehen Klezmer, französische Chansons, argentinische Tangos, Lieblingslieder und Gedichte. Das Konzert beginnt am Samstag, 23. März, um 18 Uhr in der Kirche.

Impressum

Das *Bläädtsche* wird von der Ev. Kirchengemeinde Ober-Beerbach, Albert-Einstein-Ring 11, 64342 Seeheim-Jugenheim herausgegeben, verantwortlich zeichnet Pfarrerin Giesecke.

Evangelisches Gemeinденetz Nördliche Bergstraße

Die Kirchengemeinde Ober-Beerbach hat sich mit ihren Nachbargemeinden Jugenheim, Alsbach und Zwingenberg zum Evangelischen Gemeinденetz Nördliche Bergstraße (EGNB) zusammengeschlossen. Alle Pfarrerrinnen und Pfarrer dieser Kirchengemeinden übernehmen seitdem Aufgaben im gesamten Gemeinденetz. Aktuelle Informationen zum Gemeinденetz finden Sie auf der EGNB-Homepage: www.ev-gemeindenetz-nb.de.

Geburtstage im Februar und März 2019



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Ihre diamantene Hochzeit feiern



Ihre goldene Hochzeit feiern



Wir haben Abschied genommen



*„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1. Korinther 13, 13)*

Gottesdienste im Februar und März 2019

Sonntag,	3. 2.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Gottesdienst mit Pfarrer Lösch
----------	-------	--------	--

Sonntag,	17. 2.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Gottesdienst mit Lektorin Sillus
----------	--------	--------	--

Freitag,	1. 3.	17 Uhr	Freie ev. Gemeinde Jugenheim, Am Bahnhof 1 Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag
Weltgebetstag		18 Uhr	Heilig Geist Kirche Seeheim Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, danach Kostproben aus der slowenischen Küche

Sonntag,	17. 3.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Gottesdienst mit Pfarrerin i. R. Dörger
----------	--------	--------	---

Sonntag,	31. 3.	10 Uhr	Kirche Ober-Beerbach Gottesdienst mit Lektorin Sillus
----------	--------	--------	--

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus (Im Mühlfeld 3)

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Mittwoch	14.00 Uhr	Flötengruppen
Mittwoch	14.30 Uhr	Seniorenkreis
erster Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Senioren-Café
letzter Donnerstag im Monat	17.00 Uhr	Frauengruppe

Evangelisches Pfarramt Ober-Beerbach

Pfarrerin Angelika Giesecke, Albert-Einstein-Ring 11

Büro: Mittwoch 10–12 Uhr, Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon: (06257) 82794, Fax: 998516, Telefon Gemeindehaus: 81358

E-Mail: Ev.Kirche.Ober-Beerbach@t-online.de

Internet: www.kirche-ober-beerbach.org

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde: Sparkasse Darmstadt, BLZ 508 501 50,

Konto-Nr. 23 003 562, IBAN DE29 5085 0150 0023 0035 62, BIC HELADEF1DAS